

## Fünftes Kapitel.

Der Morgen dämmerte in den walddreichen Schluchten der Ozarkberge; über dem Fluß lagen die feuchten Dünste der Augustnacht und hüllten die überhängenden Bäume in ein duftiges Grau, als sich das Boot der Einflußstelle des Creeckflusses näherte. Der Stromlauf war ruhiger geworden, der Canadian hier breiter, der Wald an seinen Ufern höher mit dichtem Unterholz.

Auf dem Boden des Kanoes lagen, in ihre Wolldecken gehüllt, die Spottdroffel und Harry Mone; sie stärkten ihre abgehegten Glieder durch einen mehrstündigen Schlaf, der Einäugige und Hartford handhabten die Ruder. Drei Seemeilen westlich von der Gabel lenkten sie den Kahn an das Ufer der Landzunge, die weit hinaus ragte und die beiden Flüsse trennte; leicht im Sande knirschend fuhr das Boot auf. Die beiden Trapper befestigten es in den tief überhängenden Brombeerständen, und bald wirbelte der dünne Rauch eines Feuers durch die im Nebel verschwindenden Erlen empor.

„Heute gibt's einmal etwas andres als Maiskuchen!“ rief der alte Trapper und holte unter dem Sitzbrett des Kanoes eine schwere, in grüne Blätter gehüllte Hirschkeule hervor. Der Einäugige sah fragend hinüber, als jener mit dem Jagdmesser appetitliche Stücke herabschnitt.

„Ja, guter Holyread, es ist etwas andres um ein schönes Stück Fleisch, als um das ewige Gladeneffen! Unfre Jungen haben den roten Herren das Proviantkanoë weggenommen. Eine unschätzbare Idee, Ihr stimmt doch bei?“

Holyread lachte vergnügt, und bald stieg der würzige Duft des Wildbrets in ihre Nasen, das Hartford mit kunstgeübter Hand, an eine geschälte Weidenrute gespießt, über die Blut hielt.